

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 51 (1980)
Heft: 2

Rubrik: Aus der VSA-Region Appenzell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eingeschränkt waren. Dies alles bewog den Stiftungsrat nach einer Besichtigung die Schliessung des Heimes in Aussicht zu nehmen. Es folgten Verhandlungen mit den Heimeltern, den Eltern der betroffenen Kinder und der Mitarbeiter des Heims. Gegenstand dieser Verhandlungen war eine Verlegung des ganzen Betriebes in das Kinderheim Giuvaulta in Rothenbrunnen. Dieses Einverständnis konnte allerseits ohne grosse Mühe erreicht werden.

Da im Kinderheim Rothenbrunnen am Ende des Schuljahres 1979/80 ein ausserordentlich starker Jahrgang die Schule verlässt, man rechnet mit zirka 14 Austritten, können die ungefähr 12 Kinder des Kinderheimes Feldis dort gut integriert werden. Das Heim Rothenbrunnen wird dann allerdings voll ausgelastet sein. Die grosse «Züglata» wird auf Beginn des neuen Schuljahres, das heisst Mitte August 1980, stattfinden. Ueber die weitere Verwendung des Kinderheims Feldis werden schon jetzt Ueberlegungen angestellt, Beschlüsse liegen jedoch noch keine vor.

H. Krüsi

Aus der VSA-Region Appenzell

Gegenwärtig ist es fast ein bisschen unheimlich: Nachdem letztes Jahr schon vier Hauselternwechsel gemeldet werden mussten, stehen in unserer kleinen Region bereits wieder vier Leiterwechsel bevor.

Altersheim Obergaden, Wald

Die seit 1976 wirkenden Hauseltern Hofstetter-Berger, die mit grossem Elan die Modernisierung des ganzen Heimbetriebes durchzuführen verstanden, ziehen ins Misox, um auf privater Basis einen Landwirtschaftsbetrieb mit Ziegenkäsefabrikation zu gründen. Sie werden durch das seit etlichen Jahren in Herisau tätige Ehepaar Willi Giezendanner-Hässig abgelöst.

Altersheim Müllersberg, Heiden

Nach elfjährigem Einsatz möchte Frau Graf die Heimleitung abtreten und freut sich, später in ihrem neuen, schönen Haus nur noch die eigene Familie betreuen zu müssen.

Altersheim Krone, Rehetobel

Auch für dieses erst vor zwei Jahren eröffnete Heim muss eine neue Leiterin gesucht werden.

Bürgerheim Appenzell

Im Gegensatz zu den übrigen Rücktritten, die man unwillkürlich mit einem gewissen Bedauern zur Kenntnis

nehmen muss, darf von den Kollegen Herrsche von einem seltenen Idealfall berichtet werden. Sie gedenken nächsten Herbst nach Erreichung des Pensionierungsalters die Leitung des sehr grossen, vielseitigen Betriebes abzutreten und bauen sich für ihren Ruhestand ein Haus in schönster Lage. Auf nächsten Frühling werden die verschiedenen Liegenschaften verpachtet und der gefreute, grosse Viehbestand verkauft. Die Milch für die innerrhodische Staatsküche wird zum grossen Teil direkt aus Bern bezogen.

E. Hörler

Aus der VSA-Region Basel

Die Fachgruppe der Schulheimleiter der Nordwestschweiz hat ihr Programm für 1980 aufgestellt.

Seit der Gründung der Fachgruppe im Frühjahr 1977 in Basel sind neun der zehn beteiligten Heime regelmässig durch ihre Leiter an den Sitzungen vertreten. Die Sitzungen finden monatlich, ganztägig statt. Im Dezember wurde das Programm für 1980 aufgestellt. Es sind ausserhalb der ordentlichen Sitzungs- traktanden folgende Extras geplant:

- Die zweite Schwarzwaldtagung Ende Januar. Sie dauert 3 Tage und hat zum Hauptthema: Heimerziehung Gestern — Heute — Morgen. Es werden keine Referenten eingeladen.

Die Vorbereitung fand in Kleingruppen statt, die ihre Ergebnisse vorlegen werden und Ergänzungen sowie Kritik der Kollegen mit Spannung erwarten.

- Ein Treffen mit den Kollegen der Zürcher Schulheimleiter-Fachgruppe Mitte März in Basel. Man will sich kennenlernen und den Erfahrungsaustausch pflegen.
- Pro Semester soll ein prominenter Gast zu einem Gespräch eingeladen werden. Bei solchen Gelegenheiten will die Fachgruppe nach aussen treten und Impulse erhalten.

Fachgruppe der Schulheimleiter der Nordostschweiz

Aus der VSA-Region Zentralschweiz

Voraussichtlich im Juni 1980 sollen die Stimmbürger der Stadt Zug gleichzeitig über die Kredite für das neue Altersheim in der Herti-Allmend und für das geplante Jugendhaus abstimmen.

Gegenwärtig ist das Sanitätsdepartement des Kantons Luzern damit beschäftigt, eine Botschaft über die Luzerner Drogenberatungsstelle, das sogenannte «Drop-in» auszuarbeiten. Die grössten Schwierigkeiten liegen bei der Suche um geeignete Räumlichkeiten und um eine Trägerschaft dieser Institution.

Vereinigung der Heimleiter der VSA-Region Zürich

Jahresversammlung

Dienstag, den 11. März 1980, 14.00 Uhr
im Hotel Alpenblick, im Gibisnüt, Uetikon

- Traktanden:
1. Protokoll
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Mutationen und Mitgliederbestand
 4. Jahresrechnung 1979
 5. Statutenrevision
 6. Neuwahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) des Vorstandes
 - c) der Rechnungsrevisoren
 - d) der VSA-Delegierten
 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
 8. Orientierung über das Jahresprogramm
 9. Allfällige Anträge
 10. Geschäfte der VSA-Delegiertenversammlung vom 28. Mai 1980 in Schaffhausen
 11. Mitteilungen und Umfrage.

Anschliessend, nach dem geschäftlichen Teil, gemeinsamer Z'Vieri und frohes Beisammensein.

Die persönlichen Einladungen mit den Unterlagen werden den Mitgliedern Mitte Februar zugestellt.